

Jahresbericht des Vorstandes und des Präsidenten über das Verbandsjahr 2023/2024

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 2 |
| 2. Vorstand..... | 3 |
| 3. Information aus den Fachgruppen..... | 5 |
| 3.1 Konsultationsgremium Kanton - Gemeinden..... | 5 |
| 3.2 Departement Volkswirtschaft und Inneres..... | 5 |
| 3.2.1 Fachausschuss..... | 5 |
| 3.2.2 Prüfung Änderungen Finanzausgleichsrecht..... | 5 |
| 3.2.3 Totalrevision Gemeindegesetz | 6 |
| 3.2.4 Evaluation Neuausrichtung Finanzaufsicht..... | 6 |
| 3.2.5 Wissensplattform Gemeinden (WPG)..... | 6 |
| 3.2.6 Finanzplan Spezialfinanzierungen..... | 6 |
| 3.2.7 Inspektionen von Betreibungsämtern | 7 |
| 3.3 Departement Bildung, Kultur und Sport..... | 7 |
| 3.3.1 Fachausschuss..... | 7 |
| 3.3.2 Revision Schulgeldverordnung | 7 |
| 3.4 Departement Finanzen und Ressourcen..... | 7 |
| 3.4.1 Fachausschuss..... | 7 |
| 3.4.2 Taxoptima..... | 8 |
| 3.5 Departement Gesundheit und Soziales..... | 8 |
| 3.5.1 Fachausschuss..... | 8 |
| 3.5.2 Übernahme der Verlustscheine für nicht bezahlte Prämien und Kostenbeteiligungen durch die Kantone | 8 |
| 3.5.3 Gemeindegzweigstellen..... | 8 |
| 3.5.4 Runder Tisch Soziale Sicherheit Aargau (SOSIAG) | 9 |
| 3.6 Departement Bau, Verkehr und Umwelt..... | 9 |
| 3.6.1 Fachausschuss..... | 9 |
| 3.7 Smart Services Aargau | 9 |
| 3.8 Fit4Digital - Smart Service Portal, SSP | 9 |
| 3.9 Fachgruppe Prozesse, FaPro | 11 |
| 3.10 Fachgruppe Steuerbezug..... | 12 |
| 4. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und kantonalen Stellen | 12 |
| 4.1 Andere Verbände..... | 12 |
| 4.1.1 Fachkräftemangel..... | 12 |
| 4.2 Kantonale Stellen..... | 13 |
| 5. Vernehmlassungen..... | 13 |
| 6. Aus- und Weiterbildung | 14 |
| 6.1 Überbetriebliche Kurse (Ausbildung/Lernende) | 14 |
| 6.2 Fachbeirat..... | 14 |
| 6.3 ipm GmbH..... | 14 |
| 6.4 Kurswesen | 15 |
| 6.5 Öffentliches Gemeinwesen – Verwaltungsbildung..... | 15 |
| 6.6 CAS Öffentliches Gemeinwesen - Fachkompetenz Finanzfachleute | 16 |
| 6.7 Öffentliches Gemeinwesen Stufe 3 – Leadership & Management..... | 16 |
| 7. Ausblick und Dank..... | 17 |

1. Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Den diesjährigen Bericht für das Verbandsjahr 2023/2024, welcher in einer neuen Gliederung erscheint, starte ich gerne mit einem Zitat:

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)

Das Zitat passt sehr gut zu unserem aktuellen Verbandsleben. Auch wenn wir als Verband nicht die Welt verändern können, können wir doch Einfluss auf unser Umfeld nehmen und Prozesse aktiv mitgestalten. Auf der einen Seite haben wir intern einen Visions- und Strategieprozess gestartet; wir haben uns als Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden abgeglichen, positioniert und definiert, welche Ziele wir gemeinsam als Vorstand erreichen wollen. Es ist ein stetiger Prozess, wobei wir nun als nächsten Schritt Massnahmen prüfen und umsetzen werden, sodass wir die uns gesetzten Ziele erreichen. Auf der anderen Seite sind zurzeit auf kantonaler Ebene mit der Totalrevision Gemeindegesetz oder der Umsetzung der kantonalen Steuerstrategie 2022 – 2030 gewichtige Projekte in Angriff genommen worden, welche grossen Einfluss auf unser Umfeld und unseren Berufsstand haben können. Wir dürfen dabei feststellen und festhalten, dass wir bei der Ausübung unserer Arbeit von den kantonalen Stellen und unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern der anderen Verbände geschätzt und auf Augenhöhe wahrgenommen werden. Die Beziehungen zwischen den kantonalen Stellen, der Gemeindeammänner-Vereinigung und den Personalfachverbänden sind sehr bereichernd, professionell und konstruktiv. Wir können als Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden heute etwas tun und mitgestalten, was schlussendlich darüber entscheidet, wie unsere Welt morgen aussieht.

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden freut sich, die 97. Jahresversammlung unseres Verbandes im Bezirk Bremgarten abhalten zu dürfen. Als Verbandspräsident freut es mich noch mehr, dass ich als Leiter Finanzen der Gemeinde Villmergen dieses Jahr gleich in doppelter Rolle Gastgeber sein darf. Wir hoffen auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Verbandsmitgliedern, Berufskolleginnen und -Kollegen.

Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Durchlesen des Berichts und hoffe, dass wir euch unsere Tätigkeiten zum Wohle der Abteilungen Finanzen der Aargauer Gemeinden und Städte damit etwas näherbringen können.

Villmergen, im Mai 2024

Daniel Baumgartner, Präsident

2. Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Verbandsjahr wie folgt zusammen:

- Daniel Baumgartner, Villmergen (Präsident)
- David Schönenberger, Oftringen (Vizepräsident)
- Priska Meyer, Mettauertal (Aktuarin)
- Patrik Lang, Muri (Kassier)
- Christoph Rehmann, Gipf-Oberfrick (Vorstandsmitglied)
- Dieter Zubler, Hunzenschwil (Vorstandsmitglied)
- Sabine Eichenberger, Döttingen (Vorstandsmitglied)

Neben den vier ordentlichen Vorstandssitzungen pro Jahr wird eine zusätzliche Sitzung mit dem erweiterten Vorstand (Bezirksvertretungen) abgehalten. Dabei wird über die aktuellen Themen informiert, welche den Vorstand beschäftigen. Zudem bietet sich an dieser Sitzung jeweils eine gute Gelegenheit, um Informationen direkt aus der Finanzaufsicht und des Kantonalen Steueramtes zu erhalten. Jürg Feigenwinter, Leiter Finanzaufsicht und David Scicchitano, Leiter Sektion Bezug sind gern gesehene Gäste in diesem Kreis und wertvolle Kontakte in der Kantonalen Verwaltung. Im Jahr 2023 wurde zudem eine zusätzliche, ausserordentliche Sitzung abgehalten, um die Stossrichtung unseres Verbandes in den verschiedenen Arbeitsgruppen bei der Totalrevision des Gemeindegesetzes festzulegen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands ist sehr freundschaftlich und konstruktiv. Ich bin dankbar, auf ein so motiviertes und unterstützendes Team zählen zu dürfen.

Im März 2023 hat der Vorstand in Zug einen Visions- und Strategieprozess gestartet. Um zu klären, ob jede und jeder von unserem Vorstand eine Idee hat, welche Ziele wir verfolgen und ob sich diese mit den subjektiven Vorstellungen decken, haben wir eine Grundsatzdiskussion geführt und uns mit verschiedenen Fragestellungen auseinandergesetzt. Diesen Prozess haben wir im Verbandsjahr an zwei weiteren Klausuren fortgeführt. Im November 2023 haben wir dazu im Anschluss an eine ordentliche Vorstandssitzung eine Vision erarbeitet, welche den wünschenswerten Zustand unseres Verbandes in der Zukunft beschreiben soll:

Im Aargau sind wir der Ansprechpartner für Fragestellungen mit finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden. Wir pflegen die Kollegialität und fördern den Wissensaustausch sowie die berufliche Entwicklung unserer Mitglieder.

Im April 2024 fand die zweite Klausur statt. Wir durften im Verwaltungszentrum der Finanzverwaltung der Stadt Zürich zu Gast sein. Der Finanzdirektor und Vorstandsmitglied unseres befreundeten Verbandes der Zürcher Finanzfachleute, Thomas Kuoni, hat uns sehr freundlich empfangen und wir erhielten einen spannenden Einblick in die Herausforderungen, Strategien und die Finanzen der Stadt Zürich. Im Anschluss an die kurze Vorstellung wurden in zwei Teams Leitsätze erarbeitet, konsolidiert und gemeinsam festgelegt. Mit dem Jahresbericht werden diese nun erstmals veröffentlicht:

Die Finanzfachleute Aargauer Gemeinden...

... sind der Ansprechpartner

- Wir wirken aktiv in Arbeitsgruppen, fachlichen Gremien und Vernehmlassungsverfahren mit.
- Wir sind Anlaufstelle für unsere Mitglieder und setzen uns für ihre fachlichen Anliegen und Fragen ein.

... pflegen die Kollegialität

- Wir schaffen Raum für den persönlichen Austausch.
- Wir schaffen geeignete Rahmenbedingungen für unsere Kreis- und Bezirksverbände und unterstützen sie in ihrer Tätigkeit.

... fördern den Wissensaustausch

- Wir informieren unsere Mitglieder direkt und regelmässig über fachliche Themen.
- Wir nutzen zeitgemässe Kanäle und Plattformen.

... unterstützen die berufliche Entwicklung ihrer Mitglieder

- Zusammen mit der Fachhochschule und der ipm GmbH bieten wir ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot an.
- Wir zeigen auf, wie eine attraktive Ausführung der Aufgaben möglich ist und was den Beruf ausmacht.

Die aus der Klausur entstandene Vision und erarbeiteten Leitsätze werden nun in einen weiterführenden Prozess aufgenommen und weiterbearbeitet.

Nach spannenden und intensiven Diskussionen am Morgen durfte der Vorstand am Nachmittag in einem Outdoor Escape Game mehr über die Geschichte des wohl bekanntesten Wissenschaftlers der Welt erfahren und bei gemütlichem Zusammensein die Kollegialität stärken.

Bäsebeizanlass

Am 3. November 2023 konnten wir unseren „Bäsebeiz-Anlass“ beim Bergwerksilo in Herznach durchführen. Eingeladen waren alle Personen, die sich in einer Form für unseren Verband einsetzen. Nach einer kurzen Fahrt mit der Stollen-Bergbahn und der Führung durch die umgebauten Räumlichkeiten des Silos zu Bed & Breakfast-Zimmern durften wir einen gemütlichen Abend im Rennofen-Beizli verbringen.

Newsletter

Im vergangenen Verbandsjahr wurden zwei Newsletter veröffentlicht. Damit will der Vorstand die Mitglieder über die wichtigsten Geschäfte und Themen aus den Sitzungen und Fachgremien informieren.

3. Information aus den Fachgruppen

Herzlichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Sie vertreten die Meinung der Finanzfachleute in vielen verschiedenen Fachgruppen. Nachfolgend die wichtigsten Erfahrungen aus diesen Fachgruppen im vergangenen Jahr:

3.1 Konsultationsgremium Kanton - Gemeinden (Daniel Baumgartner)

Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden soll partnerschaftlich, effizient und wirkungsvoll sein. Nebst den Fachausschüssen gibt es dazu das Konsultationsgremium Kanton – Gemeinden (KKG), in welchem die Gemeinden durch die Präsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung, des Verbands Aargauer Gemeindegemeinschaften und Gemeindegemeinschaften und der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden vertreten sind. Die Gemeindeammänner-Vereinigung kann zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder bestimmen. Der Kanton ist durch zwei Mitglieder des Regierungsrats und zwei bis drei Mitarbeitende der Verwaltung vertreten. Das KKG befasst sich mit allen aktuellen Themen von grösserer Tragweite, die das Verhältnis Kanton – Gemeinden betreffen oder die Auswirkungen auf Kanton und Gemeinden haben. Im Verbandsjahr haben vier Sitzungen stattgefunden. Die behandelten Themen werden im Anschluss in den jeweiligen Fachausschüssen weiterbearbeitet.

3.2 Departement Volkswirtschaft und Inneres (Christoph Rehmann und Daniel Baumgartner)

3.2.1 Fachausschuss

Die ordentlichen Sitzungen des Fachausschusses DVI wurden im Verbandsjahr nicht durchgeführt. Nachfolgende Themen wurden in anderen, separat eingesetzten Gremien weiterverfolgt.

3.2.2 Prüfung Änderungen Finanzausgleichsrecht

Ende 2017 trat das neue Finanzausgleichsgesetz (FiAG) in Kraft. Spätestens sechs Jahre danach muss ein Wirkungsbericht erstellt werden. Bereits im ersten Halbjahr 2021 wurde dazu, unter Leitung der Finanzaufsicht, ein Projektauftrag definiert und mit der Planung begonnen. Die Publikation des Wirkungsberichts erfolgte Anfang April 2023. Der Wirkungsbericht Finanzausgleich gilt als Basis für das Projektteam und den Steuerungsausschuss, welche mit fachlicher Mithilfe mögliche Anpassungen oder Schärfungen des Gesetzes thematisieren. In beiden Gremien sind die Personalfachverbände der Aargauer Gemeinden und insbesondere die Finanzfachleute gut vertreten. Aktuell geht die Bearbeitung in die Endphase. Aufgrund der im Wirkungsbericht aufgezeigten Schwachstellen werden Anpassungen im räumlich-strukturellen Lastenausgleich und im Soziallastenausgleich, sowie ein Modell zu einem Pflegelastenausgleich geprüft. Das Normkonzept und die Anhörungsvorlage sollen noch in diesem Jahr erarbeitet werden.

Obschon die Personalfachverbände aktiv an der Erarbeitung des Berichts mitgewirkt haben, werden die Würdigung und allfällige Optimierungsmassnahmen von der Politik beschlossen.

3.2.3 Totalrevision Gemeindegesetz

Wie bereits an der Jahresversammlung vom letzten Jahr informiert, soll das Gemeindegesetz aus dem Jahr 1978 einer Totalrevision unterzogen werden. Nach dem Startschuss im Januar 2023 durch einen von der Gemeindeammänner-Vereinigung organisierten Workshop führte das Departement Volkswirtschaft und Inneres in sechs verschiedenen Arbeitsgruppen ein Konsultationsverfahren durch. In den Arbeitsgruppen waren nebst unserem Verband jeweils Personen aus der Gemeindeammänner-Vereinigung, dem Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie Lernende aus der öffentlichen Verwaltung vertreten. Der Regierungsrat hat von der Impulsphase Kenntnis genommen. Die erarbeiteten Vorschläge und Ergebnisse werden vom DVI weiterverfolgt und sollen in das nun zu erstellende Normkonzept fliessen.

Parallel zum Revisionsprozess wurde im Grossen Rat eine Interpellation eingereicht. In dieser wird der Regierungsrat beauftragt, die aktuellen Gemeindestrukturen zu überprüfen. Die Bearbeitung der beiden Projekte soll parallel erfolgen. Das für den Revisionsprozess eingesetzte Steuerungsgremium besteht aus dem Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres Dieter Egli, Generalsekretär Andreas Bamert, Leiter Gemeindeabteilung Martin Süess, sowie den Präsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung, des Verbands Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber und unseres Verbandes.

3.2.4 Evaluation Neuausrichtung Finanzaufsicht

Im Jahr 2023 hat eine externe Firma im Auftrag der Gemeindeabteilung eine Evaluation der Neuausrichtung Finanzaufsicht vorgenommen. Es ging darum, zu prüfen, wie weit die Ziele der Neuausrichtung erreicht sind, was sich bewährt hat und wo allenfalls weitere Veränderungen Sinn machen würden. Dabei wurden viele der in die Finanzaufsicht involvierten oder davon betroffenen Akteure in den Prozess eingebunden. Die Evaluatoren führten 15 Interviews und 3 Workshops durch, an welchen auch Vertreterinnen und Vertreter unseres Verbandes teilnahmen. Der Evaluationsbericht wurde gegen Ende des letzten Jahres abgeschlossen, jedoch nicht veröffentlicht. Die Hauptaussagen des Berichts, die formulierten Empfehlungen sowie die Pläne für das weitere Vorgehen wurden der Gemeindeammänner-Vereinigung, dem Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie unserem Verband im April 2024 über ein Factsheet zugestellt. Anlässlich der nächsten KKG-Sitzung werden die Inhalte und Pläne für das weitere Vorgehen diskutiert. Die Gemeinden werden rechtzeitig und in geeigneter Form über die Ergebnisse dieses Prozesses und über künftig allenfalls anstehende Veränderungen informiert.

3.2.5 Wissensplattform Gemeinden (WPG)

Das Pilotprojekt läuft weiterhin. Geprüft werden zusätzliche Chat-Funktionen, welche isoliert in einem Themenbereich hilfreich sein können. Das Produkt wird laufend auf Nutzung und Wachstum überprüft.

3.2.6 Finanzplan Spezialfinanzierungen

Von Seiten Finanzaufsicht wurde eine neue Vorlage erstellt, welche für den Budgetprozess 2025 vorliegen soll. Die neuen Vorlagen entsprechen den Bestimmungen von HRM2.

3.2.7 Inspektionen von Betreibungsämtern

Im Zusammenhang mit den Inspektionen von Betreibungsämtern, welche nicht im Sportelsystem geführt werden, sind verschiedene Gemeinden an unseren Vorstand gelangt. Es geht insbesondere darum, dass die Abteilung Finanzen einer Sitzgemeinde gemäss der Vorinformation zur Jahresinspektion (Punkt 6.1.1) zuhanden des Betreibungsinspektorates bestätigen soll, dass die erhobenen Gebühren vollständig in Rechnung gestellt worden sind. Gleichzeitig kann aber nur mit anonymisierten Daten operiert werden. Im Merkblatt 13/18 vom 6. März 2018 ist festgehalten, die Kontrolle der Kassen wie auch die anderen Finanztransaktionen obliege einzig und allein der Oberaufsicht für das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht und eine Kontrolle durch die Gemeinden sei per se ausgeschlossen.

Das Thema wurde innerhalb des Vorstandes besprochen und es erfolgte eine schriftliche Intervention bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskommission. Wie sich an einem gemeinsamen Gespräch herausstellte, handelt es sich hierbei um ein Missverständnis und der Absatz in der Vorinformation zur Jahresinspektion 2024 wird angepasst. Die Abteilung Finanzen einer Sitzgemeinde muss weiterhin lediglich den Erhalt der vom Betreibungsamt getätigten Gebührenablieferungen bestätigen.

3.3 Departement Bildung, Kultur und Sport (Dieter Zubler)

3.3.1 Fachausschuss

Der Fachausschuss der Gemeinden für das BKS tagte im Jahr 2023 unter dem Vorsitz des Regierungsrats Alex Hürzeler dreimal. Im Fachausschuss wurden aktuelle Themen behandelt. Unter anderem ging es um die Schulgesetzrevision, Projekt Koneksa (Bildungsidentität, Schuladministration und Datenaustausch) und Sonder- schulfinanzierung.

3.3.2 Revision Schulgeldverordnung

Die Arbeitsgruppe „Revision Schulgeldverordnung“ traf sich im Jahr 2023 nicht. Dafür führte der Regierungsrat die Vernehmlassung zur Schulgeldverordnung durch. Wir sind gespannt auf die Umsetzung.

3.4 Departement Finanzen und Ressourcen (David Schönenberger)

3.4.1 Fachausschuss

Das Konsultationsgremium dient in erster Linie dem Informationsaustausch zwischen dem Regierungsrat, Markus Dieth und seinen leitenden Angestellten und den Vertretern der Gemeindefachverbände. Ein wichtiges Traktandum ist jeweils die Präsentation des Aufgaben- und Finanzplans sowie des Rechnungsabschlusses. Zu diskutieren gab ausserdem die Steuergesetzrevision 2025 und das von uns schon lange geforderte digitale Steuerkonto, welches Mitte 2024 nun endlich einsatzbereit sein sollte. Das Berichtsjahr stand aber vor allem im Zeichen der Steuerstrategie 2022 – 2030 welche auf Antrag des Regierungsrats vom Grossen Rat verabschiedet wurde.

3.4.2 Taxoptima

Zur Umsetzung der Leitsätze 18-20 wurde eine Steuerungsgruppe gebildet und in der Folge ein Projekt mit dem Namen „Taxoptima“ gestartet. In drei Teilprojekten wird zurzeit die Ist-Situation analysiert, um daraus Lösungsvarianten zuhanden der Steuerungsgruppe erarbeiten zu können. Ziel aller Teilprojekte ist unter anderem die Vereinfachung der Abläufe für die Steuerkundinnen und -kunden und somit auch eine Verbesserung der Wahrnehmung der öffentlichen Verwaltung. Weiter sollen die Effizienz bei den Abläufen zwischen Kanton und Gemeinden gesteigert und somit Kostenersparnisse bei der Abwicklung der Prozesse im Rahmen der Steuererhebung erzielt werden.

Die Finanzfachleute sind in der Steuerungsgruppe und im Teilprojekt „Vereinheitlichung Steuerbezug natürliche Personen“ (Leitsatz 18) vertreten und bringen ihre Interessen im Sinne der Sache konstruktiv mit ein.

Leitsatz 18: Vereinfachung Steuerbezug natürliche Personen

Es soll geprüft werden, ob mittelfristig der Steuerbezug natürlicher Personen für die direkten Bundessteuern, Kantons- und Gemeindesteuern durch das gleiche Gemeinwesen (Kanton, Gemeinde oder Gemeindeverbund) erfolgen soll. Ein entsprechendes Projekt wird zusammen mit den Gemeinden gestartet.

Ergebnisoffen werden nun die erforderlichen Grundlagen geschaffen, um zeitnah den Entscheid für die Durchführung eines Umsetzungsprojekts treffen zu können.

3.5 Departement Gesundheit und Soziales (Patrik Lang, Priska Meyer)

3.5.1 Fachausschuss

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden ist im Fachausschuss DGS durch Patrik Lang, Muri, und Priska Meyer, Mettauertal, vertreten. Im Jahr 2023 fanden unter dem Vorsteher, Herr Regierungsrat Jean-Pierre Gallati zwei Sitzungen online statt, an welchen über aktuelle Themen informiert wurde.

3.5.2 Übernahme der Verlustscheine für nicht bezahlte Prämien und Kostenbeteiligungen durch die Kantone

Die vereinigte Bundesversammlung hat eine Standesinitiative des Kantons Thurgau angenommen. Gemäss der neuen Regelung können sich die Kantone ab dem 1. Juli 2025 die Verlustscheine für nicht bezahlte Prämien und Kostenbeteiligungen von den Krankenversicherten übertragen lassen. Aktuell tragen im Kanton Aargau die Gemeinden die 85 % der Forderungen aus Verlustscheinen. Die Verlustscheine bleiben aber bei den Versicherern. Neu kann der Kanton 90 % der Forderungen übernehmen und erhält dafür die Verlustscheine zur Weiterbewirtschaftung. Voraussichtlich wäre dies erstmals für Verlustscheine im Jahr 2026 möglich. Es muss jedoch zuerst noch einen Entscheid gefällt werden: entweder der Kanton übernimmt alle Forderungen zu 90 % oder die bisherige Regelung bleibt bestehen. Dieser Entscheid ist ausstehend, es gilt, die Vor- und Nachteile abzuwägen.

3.5.3 Gemeindezweigstellen

Aufgrund der Entwicklungen auf Bundesebene wird das kantonale Einführungsgesetz AHVG/IVG revidiert. Es war die Idee, die Gemeindezweigstellen abzuschaffen.

Es fand diesbezüglich eine Anhörung statt. Die Anhörungsteilnehmer haben die Abschaffung der Gemeindegewerbestellen abgelehnt. Hierauf hat das DGS entschieden, auf die Abschaffung zu verzichten.

3.5.4 Runder Tisch Soziale Sicherheit Aargau (SOSIAG)

Im Jahr 2023 wurden zwei Mal ein Runder Tisch SOSIAG durchgeführt, an welchem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachverbände, der SVA Aargau sowie des Departements Gesundheit und Soziales anwesend waren.

3.6 Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Sabine Eichenberger)

3.6.1 Fachausschuss

Der Fachausschuss der Gemeinden für das BVU tagte 2023 dreimal. Behandelt wurde das Bundesgesetz über Velowege welches seit 1. Januar 2023 in Kraft ist. Es sieht die Planung der Velonetze für den Alltag und die Freizeit bis 2027 vor, sowie deren Umsetzung bis 2042. Zudem werden die Velonetze neu auf Bundesebene publiziert. Es sind Qualitätsvorgaben einzuhalten, zudem sollen die Verbindungen attraktiver, sicherer, direkt, durchgehend und zusammenhängend sein. Bei der Teilrevision des Waldgesetzes, ging es um die Kosten für den Schutzwaldpflege welche neu nach dem Schlüssel 40:40:20 durch Bund, Kanton und Nutzniessende (Einwohnergemeinden, Infrastrukturbetreibende) finanziert werden. Zudem wurde über den fossilfreien strassengebundenen ÖV, die Verfahrensdauern bei Nutzungsplanänderungen, die Zusammenarbeit zwischen dem BVU und dem GAV sowie Katasterplankopien bei Baugesuchseingaben diskutiert.

3.7 Smart Services Aargau (David Schönenberger)

Smart Services Aargau ist die politische Steuerung zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Kantons. Ziel ist die Bereitstellung von digitalen Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen im Kanton Aargau im sogenannten Smart Service Portal. In den vergangenen Monaten ging es vor allem darum, weitere Angebote, sogenannte Services, aufzuschalten und den Bekanntheitsgrad nochmals zu steigern. Verzögerungen gab es bei der Aufschaltung des digitalen Steuerkontos, weil die Anforderungen an das Anmeldeverfahren zuerst geklärt werden mussten. Viel zu diskutieren gab auch die Weiterentwicklung der Leistungen der Fit4Digital GmbH, welche von den Gemeindefachverbänden getragen wird und nun in einen langfristig ausgerichteten Betrieb überführt werden muss.

3.8 Fit4Digital - Smart Service Portal, SSP (Dieter Zubler)

Das digitale Innovationsprogramm Fit4Digital schreibt bereits grosse Zahlen: Über 33'100 kommunale Bestellungen wurden per 31.12.2023 über das Smart Service Portal bestellt und abgewickelt. Mit den Kundenbestellungen wurde über das Bezahlmodul ein Betrag von über CHF 816'000.00 an Gebühren abgerechnet und den Gemeinden ausbezahlt. In den vergangenen rund 21 Monaten Betrieb des Smart Service Portals konnten laufend Erfahrungen gesammelt, Optimierungen vorgenommen und neue Services sowie Funktionen entwickelt und eingeführt werden.

Zusammen mit den Public Innovators wurde beispielsweise der Meldeservice für die Gemeinden realisiert. Mit diesem Schadensmelder können Einwohnerinnen und Einwohner in wenigen, einfachen Schritten Schäden oder Verbesserungsvorschläge für die Infrastruktur der Gemeinde melden. Ein weiterer grosser Service, welcher im Jahr 2023 in Betrieb genommen werden konnte, ist das Reservationssystem. Die Gemeinden haben die Möglichkeit über das Reservationssystem Immobilien (beispielsweise Waldhäuser, Sitzungszimmer, Gemeindesäle), Mobilien (beispielsweise Festbänke, Kaffeemaschinen) und Schaltertermine zur Reservation anzubieten. Der grosse Funktionsumfang dieser Lösung bietet für jede Gemeinde viele Optionen und Möglichkeiten, ihre Objekte für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Zusätzlich konnte der Zugriff auf weitere Services wie die Einreichung eines Betriebs- oder Fortsetzungsbegehren, Bestellung von e-Vignetten, Spartageskarten der Gemeinden und Services der SVA für die Einwohnerinnen und Einwohner über das Smart Service Portal Aargau eingerichtet werden.

Ergebnisliste 2023

Die Ergebnisliste 2023 bildet die jährliche Zielsetzungsbasis mit 27 Zielen, über welche die Geschäftsführung die Umsetzung steuert. Grossmehrheitlich kann die Ergebnis-Situation für das Jahr 2023 als erfüllt beurteilt werden. Die nicht oder nur teilweise erfüllten Ziele sind die Definition der Betriebsorganisation per 01.01.2024 und der Abschluss der entsprechenden Vorbereitungsarbeiten sowie die Integration weiterer Gemeindefachlösungen, die Wegleitung „Cyber-Delikte verhindern“ für Gemeinden und der Knowhow-Transfer zu den Gemeinden in den Themenbereichen „Siegel“ und „Signatur“. Speziell hervorzuheben ist jedoch die Bereitstellung des Meldeservice und des Reservationssystems sowie der Betrieb der End-to-End Services vom Smart Service Portal, über die Prozess-Plattform, bis in die Gemeindefachlösungen, welche von 54 Gemeinden genutzt wird. Dies ist ein Novum in der Schweizer Verwaltungslandschaft. An dieser Stelle wird allen involvierten Partnern der beste Dank ausgesprochen.

Fit4Digital Hauptzielsetzungen per 31.12.2023

Gemäss dem Transformationsplan Einwohnerportal+, welcher die Gemeindeamänner-Vereinigung und die Gemeindepersonal-Fachverbände im Jahr 2019 als Basis für den Aufbau der Fit4Digital GmbH genutzt haben, wird ein agiles Projektvorgehen angewendet. Das erfolgreiche Erreichen der festgelegten Ziele in den Jahren 2020 bis 2022 legte zudem das Fundament für die fokussierte Umsetzung der Hauptziele 2023. Durch die gelungene Zusammenarbeit zwischen Fit4Digital und den Gemeinden konnte ein weiterer grosser Schritt Richtung Digitalisierung der Gemeindeservices erreicht werden. 74% aller kommunalen Verwaltungsleistungen können aus Sicht des Kunden bereits digital bezogen werden. Dies entspricht 92% des anvisierten Jahresziels.

Transformationsprozess

In einer ersten Phase (Initialisierung) wurde durch die BCP Business Consulting Partner AG eine Studie erarbeitet, welche verschiedene Varianten für die Betriebsorganisation entscheidungsreif dokumentiert. Auf dieser Basis hat sich die Geschäftsführung im intensiven Austausch mit den Präsidien des GAV und der Personalfachverbände im Jahr 2023 für eine Organisationsvariante entschieden und gleichzeitig eine Projektverlängerung beschlossen. Die gewählte Variante soll ab Mitte 2025 in Betrieb sein.

Der Transformationsprozess ist in drei Phasen unterteilt. In der 1. Phase liegt der Schwerpunkt auf der Ausschreibung und dem Aufbau der Geschäftsleitung. In der 2. Phase sollen die Projektarbeiten bereits massgeblich durch eine oder einen Geschäftsführer/in (im Mandat) bestritten werden. Im Jahr 2024 wird die Geschäftsführung weiterhin durch die BCP Business Consulting Partner AG (BCP) unterstützt.



2024 Ausblick

Die Planungsarbeiten für das Jahr 2024 konnten durch den Geschäftsführungs-Ausschuss genehmigt werden. Die Planung wird in der Liste F4D Ergebnisse 2024 geführt. Die Priorisierung der offenen Serviceideen ist durch die IG Innovation & Review erfolgt und die Einführung wird im Rahmen der Edition 2024 geplant. Für die Umsetzung dieser Services ist ein neues Tool in Erarbeitung, mit welchem Services auf der technischen Ebene schneller entwickelt und Formulare ohne grosses technisches Knowhow designt werden können. Die einfache Integration ins Smart Service Portal erlaubt zudem, dass das „Look & Feel“ der bestehenden Webseite beibehalten wird. Eine weitere Innovation im Jahr 2024 wird das „über mich“ Cockpit sein, in welchem persönliche Daten, Angaben zur Familie, Ausweise und Rechnungen abgebildet werden. Diesbezüglich werden zurzeit die technischen Rahmenbedingungen mit diversen Anbietern und Stellen geklärt. Weiter ist die Kooperation mit Crossiety zu erwähnen, wodurch direkt via Crossiety-App auf die Services im Smart Service Portal sowie den Meldeservices zugegriffen werden kann.

3.9 Fachgruppe Prozesse, FaPro (Dieter Zubler)

Die FaPro ist ein von den Gemeindepersonal-Fachverbänden des Kantons Aargau bestückter Fachexperten-Pool, welcher alle Prozess- und Informatikfragen der Gemeindepersonal-Fachverbände im Zusammenhang mit E-Government bearbeitet und als kompetent beratender Ansprechpartner für die Vorstände der Gemeindepersonal-Fachverbände und seine Mitglieder in konkreten Projekten oder strategischen Ausrichtungen gegenüber E-Government Aargau auftritt. Die Fachstelle E-Government Aargau informiert regelmässig auf ihrer Homepage über die Aktivitäten im Bereich E-Government. Im Jahr 2023 fand keine Sitzung statt.

3.10 Fachgruppe Steuerbezug (Sabine Eichenberger)

Im Juni 2023 wurde das Betreibungsmodul Collecta eSchKG eingeführt. Die entsprechenden Schulungen wurden im Mai 2023 von 243 Benutzern besucht. Die Einführung wurde vor allem in den grösseren Gemeinden positiv aufgenommen. Kleinere Gemeinden bezeichneten das Handling als eher mühsam, respektive die Papier/gewohnte Handhabung sei bei weniger Betreibungen einfacher. Aufgrund der ersten Erfahrungen wurde im Herbst über Fehler und allfällige Verbesserungen diskutiert.

Der Projektstart „Bezug 4.0“ war per 1. Januar 2024 geplant. Im Markt wurde nach möglichen Lösungen sondiert. Aufgrund des Projektes TAXOPTIMA wurde dieses Projekt jedoch vorläufig zurückgestellt.

4. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und kantonalen Stellen

4.1 Andere Verbände

Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeammänner-Vereinigung und den Personalfachverbänden ist sehr wertvoll und funktioniert ausgezeichnet. Wir schätzen die gegenseitige Unterstützung sehr.

4.1.1 Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel hat längst alle Branchen erreicht – so auch die Aargauer Gemeinden. Zusammen mit der Gemeindeammänner-Vereinigung und den Personalfachverbänden haben wir uns dieser Herausforderung angenommen und eine Task Force eingesetzt. Darin vertreten sind die Verbandspräsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, Steuerfachleute, Gemeindesozialdienste, Berufsbeistände und unseres Verbandes. Die Task Force verfolgt das Ziel, mit gezielten Massnahmen die Attraktivität der Gemeindeverwaltungen als Arbeitgeberinnen zu verbessern. Um Grundlagen für die Erarbeitung von Massnahmen schaffen zu können, wurde als erstes eine Umfrage bei allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen und der Gemeindeverbände mit Verwaltungsaufgaben gestartet. Mit dieser Umfrage will die Task Force herausfinden, was die kommunale Verwaltung (aktueller Stand) attraktiv oder unattraktiv macht, sowie ein Stimmungsbild und Lösungsansätze abholen. Mit den Resultaten will die Task Force dann weiterarbeiten und entsprechende Massnahmen erarbeiten.

Die angefallenen Kosten werden in der Startphase durch die Verbände finanziert. Der Vorstand hat sich entschieden, einen finanziellen Beitrag von CHF 1'000.– zu sprechen. Weiter haben sich die anderen Verbände sowie der Schweizerische Gemeindeverband an den Kosten beteiligt.

4.2 Kantonale Stellen

Der direkte Kontakt mit den Kantonsvertretern ist sehr vielfältig und erstreckt sich über alle Departemente. Eine sehr enge Zusammenarbeit findet mit der Sektion Bezug des Kantonalen Steueramtes (DFR) und der Finanzaufsicht (DVI) statt. Eine kompetente und umfassende Vorbereitung wird beidseits erwartet. Wir dürfen mehrheitlich von einer guten Zusammenarbeit mit allen Departementen berichten und schätzen die Zusammenarbeit sehr.

5. Vernehmlassungen

Der Vorstand behält sich vor, wenn aus unserem Fachverband keine zielführenden Argumente vorliegen, auf eine Vernehmlassungsantwort zu verzichten. Im vergangenen Jahr wurden wir zu den folgenden Vernehmlassungen angefragt und haben eine entsprechende Eingabe vorgenommen:

- Umsetzung Pflegeinitiative erste Etappe (Ausbildungsoffensive)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (EG-Familienzulagengesetz, EG FamZG)
- Änderung des Gesetzes über die Berufs- und Weiterbildung (GBW)
- Mittelschulen im Aargauer Mittelland
- Totalrevision Schulgeldverordnung
- Steuergesetzrevision, Nachvollzug Bundesrecht; Steuergesetz
- Steuergesetzrevision 2025; Erstes Umsetzungspaket Leitsätze Steuerstrategie 2022 – 2030; Steuergesetz
- Totalrevision Schulgesetz; Entwurf neues Volksschulgesetz (E-VSG); Entwurf neues Mittelschulgesetz (E-MSG)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und die Invalidenversicherung (EG AHV-IVG)
- Förderprogramm Energie 2025 – 2028
- Unvereinbarkeitsgesetz (UG), Änderung
- Entwurf neues Sportgesetz (E-SportG)

Mit der Vernehmlassung beginnt der politische Prozess. Letztendlich stellt die Politik das Vorhaben so ein, dass es eine politische Mehrheit findet. Bei der Umsetzung ist unsere Mitarbeit in den Fachgruppen wiederum gefordert.

Dem Vorstand ist bewusst, dass sich die Vorstandsmeinung in Einzelfragen von anderen, eigenen Gemeindeinteressen und Meinungen unterscheidet. Die Vorstandsmitglieder nehmen eure Inputs und Anregungen gerne auf. Beachtet die Informationen auf der Kantonswebseite zu den geplanten und laufenden Anhörungen und Vernehmlassungen www.ag.ch/vernehmlassungen. Haltet euch nicht zurück, auch die persönliche „Gemeindemeinung“ bei Vernehmlassungen abzugeben. Sobald unsere Stellungnahme zur Abgabe bereit ist, wird diese auf www.gemeinden-ag.ch aufgeschaltet.

6. Aus- und Weiterbildung

Allen beteiligten Personen, die sich im vergangenen Jahr für die Aus- und Weiterbildung unseres Berufstandes engagiert haben, danken wir für ihren Einsatz und die kollegiale Zusammenarbeit bestens. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden motivieren uns, spannende und praxisbezogene Kurse im Finanzbereich anzubieten. Einen grossen Dank möchten wir auch unseren beiden Partnern Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und ipm GmbH aussprechen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, damit wir ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot anbieten können.

6.1 Überbetriebliche Kurse (Ausbildung/Lernende)

Die kaufmännische Ausbildung, insbesondere die überbetrieblichen Kurse, sind ein erster „schulischer Einblick“ in unsere Branche. Hier gilt es unseren potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern das notwendige Rüstzeug für die künftige Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen mitzugeben. Mit der BiVo 2023 hat sich einiges verändert, die kaufmännische Ausbildung wurde verändert und modernisiert. Die Umsetzung hat Fahrt aufgenommen und erste Erfahrungen mit dem neuen System werden nun gesammelt.

6.2 Fachbeirat

Letztes Jahr wurden die Bildungskommission und der Fachbeirat zusammengeführt, um Synergien nutzen und die Ressourcen im Bereich von Weiterbildungen und Kursen gezielt einsetzen zu können. Im Fachbeirat sind folgende Personen vertreten:

- Eichenberger Sabine, Präsidentin
- Michael Schleuniger
- Mirjam Schaniel
- Mirjam Zedi
- Jürg Feigenwinter (Finanzaufsicht)
- Michael Baumann (FHNW)

Im Jahr 2023 wurden zwei Sitzungen abgehalten.

6.3 ipm GmbH

Unser Verband ist an der ipm GmbH finanziell beteiligt. Sämtliche Weiterbildungskurse laufen über diese Firma. Mit der ipm GmbH haben wir einen professionellen Weiterbildungspartner, welcher die Verbände von der Administration vollumfänglich entlastet. Wir dürfen das Angebot der ipm GmbH mitgestalten und beeinflussen.

Susanne Notter, Leiterin Finanzen der Gemeinde Seon, ist als Mitglied unseres Verbandes im Direktorium und der Geschäftsführung vertreten. Sie ersetzte Martin Stadler, ehemaliger Leiter Finanzen der Gemeinde Seon, welcher eine neue berufliche Herausforderung in der Privatwirtschaft angetreten hat und deshalb auf die Gesellschafterversammlung vom November 2023 von den Ämtern zurückgetreten ist.

Der Vorstand dankt Martin Stadler für seinen grossen Einsatz und ist sehr erfreut darüber, dass mit Susanne Notter wiederum eine sehr fachkompetente und engagierte Person gefunden werden konnte, welche sich aktiv für unsere Interessen einsetzt. Einen weiteren Wechsel gab es beim Vorsitz des Direktoriums und der Geschäftsführung, wo Beat Baumann (Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber) seine Ämter an Reto Wiederkehr (Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden) übergeben hat.

6.4 Kurswesen

Folgende Kurse konnten im Berichtsjahr durchgeführt werden:

- Einführung Aufgaben- und Finanzplanung (13 Teilnehmende)
2023 konnte der Aufgaben- und Finanzplankurs unter der Leitung von Michael Schleuniger stattfinden. Den Kursteilnehmenden wurde das nötige Know-how sowie die korrekte Anwendung des kantonalen Finanzplanungstools vermittelt.
- STAG Collecta (243 Teilnehmende)
Das neue eingeführte Betreibungsmodul STAG Collecta war wie erwartet sehr gut besucht. An drei Kursdaten vermittelte die Fachspezialisten Bezug des kantonalen Steueramts das notwendige Wissen für den neuen elektronischen Ablauf des Betreibungsverfahrens.
- Verlustscheinbewirtschaftung (40 Teilnehmende)
Durch die grosse Nachfrage musste das Seminar vom Inkassospezialist Marcel Käufeler, IMEK GmbH, gleich doppelt durchgeführt werden. Die Grundlagen der Verlustscheinbewirtschaftung inkl. Praxisbeispielen wurden erfolgreich geschult.
- MWST – Aktuelles im Gemeinwesen (45 Teilnehmende)
Das Urteil des Bundesgerichts über Beiträge aus Steuermitteln an das eigene Gemeinwesen sowie weitere aktuelle Themen war die Hauptpunkte des Seminars. Die MWST-Fachexpertin Karin Merkli, Graffenried AG Treuhand, vermittelte das aktuelle Wissen.

Vorgesehene Kurse 2024:

- STAG Anwenderkurse
- Sicherstellung und Arrest
- Pfändungsurkunde prüfen
- MWST Grundlagen

Habt ihr ein spannendes Thema oder Interesse an einer Referententätigkeit? Meldet euch bei Michael Schleuniger, Leiter Finanzen in Windisch.

6.5 Öffentliches Gemeinwesen – Verwaltungsweiterbildung

Die Verwaltungsweiterbildung 2022/23 endete am 24. Februar 2023 mit der letzten Prüfung. 93 Teilnehmende waren erfolgreich und haben das Zertifikat anlässlich der Zertifikatsfeier vom 27. April 2023 erhalten. Die Feierlichkeiten fanden im Studiensaal der FHNW statt. 90 Teilnehmende haben sich für die eidgenössische Prüfung angemeldet, um den Fachausweis „Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung“ zu

erlangen. 84 Teilnehmende waren erfolgreich und konnten im Herbst 2023 mit einer der Fachkompetenzen Finanzfachleute, Steuerfachleute, GemeindeschreiberIn oder Einwohnerdienste beginnen.

Für das Programm 2023/24 waren 47 Teilnehmende am Standort Brugg-Windisch eingeschrieben. Das Programm endete am 23. Februar 2024, die Zertifikatsfeier findet am 17. Mai 2024 in den Räumlichkeiten der FHNW statt. 43 Teilnehmende haben sich für die eidgenössische Prüfung angemeldet, um den Fachausweis „Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung“ zu erlangen.

Am 1. März 2024 resp. 8. März 2024 hat das Programm 2024/25 in Brugg-Windisch mit zwei Klassen gestartet. Eine weitere Klasse startete am 8. März 2024 am Standort Olten. Dieses Programm mit den drei Klassen dauert bis Mitte Februar 2025.

Das Programm Öffentliches Gemeinwesen - Verwaltungsweiterbildung dient zur Vorbereitung für die eidgenössische Berufsprüfung. Mit der erfolgreichen Absolvierung der Berufsprüfung erlangen die Teilnehmenden den eidgenössischen Fachausweis „Fachmann/Fachfrau öffentliche Verwaltung“ und verfügen mit diesem Fachausweis über einen Tertiär B Abschluss, welcher neu für die weitere Teilnahme am CAS Öffentliches Gemeinwesen - Fachkompetenz Finanzfachleute benötigt wird.

6.6 CAS Öffentliches Gemeinwesen - Fachkompetenz Finanzfachleute

Das Programm startete am 25. August 2023 mit 36 Teilnehmenden. Davon kommen neun Personen aus den Kantonen Bern, Solothurn, Baselland und Zürich. Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Öffentliches Gemeinwesen - Fachkompetenz Finanzfachleute wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Nordwestschweiz und dem Fachbeirat überarbeitet und beinhaltet fünf Module mit insgesamt 25 Kursen. Es umfasst insgesamt 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen rund 320 Stunden (40 Kurstage) auf Präsenzunterricht, sowie 130 Stunden auf Selbststudium und Modulprüfungen. Jedes Modul wird mit einer Modulschlussprüfung abgeschlossen. Das Programm endet am 13. Dezember 2024 mit der letzten Modulprüfung. Die Zertifikatsfeier findet am 25. April 2025 in den Räumlichkeiten der FHNW statt.

Der nächste Programmstart ist am 29. August 2025.

6.7 Öffentliches Gemeinwesen Stufe 3 – Leadership & Management

Das Management-Programm startete am 8. September 2023 mit 15 Teilnehmenden. Die mündliche Prüfung erfolgt am 23. August 2024 und die Abschlussfeier des CAS Leadership und Management und DAS Öffentliches Gemeinwesen findet am 20. September 2024 statt. Der nächste Kurs startet am 6. September 2024.

7. Ausblick und Dank

Bereits neigt sich wieder ein ereignisreiches und spannendes Verbandsjahr dem Ende zu. Es bereitet mir nach wie vor grosse Freude, den Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden führen zu dürfen. Der Vorstand ist als Team sehr gut unterwegs und ich bin sehr dankbar für die Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Mitgliedes. Mit dem Rücktritt unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes Dieter Zubler steht jedoch eine Veränderung in der Zusammensetzung unseres Teams bevor. Dieter Zubler hat viel für unseren Verband geleistet und als Delegierter unseres Verbandes die Digitalisierung mit dem Projekt Fit4Digital vorangetrieben. Der Vorstand bedauert seinen Rücktritt sehr, jedoch gönnen wir ihm von Herzen die damit wieder freierwerdenden Ressourcen und gewonnene Zeit. Wir danken ihm für seinen wertvollen Einsatz und sind sehr froh darüber, dass wir mit Bettina Huber wiederum eine sehr engagierte und sympathische Person für unser Team gefunden haben.

Mit der Gesamtrevision Gemeindegesezt und Steuerstrategie des Kantons stehen wir mitten in den Arbeiten gewichtiger Projekte, welche uns weiterhin stark beanspruchen werden. Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden wird sich weiterhin mit aller Kraft für die Interessen der Aargauer Gemeinden und Städte einsetzen. Auch das eKonto Steuern ist nun auf bestem Weg und es wird nach einigen Verzögerungen nun endlich nicht mehr lange dauern, bis wir auf das Onlineportal zugreifen können.

Ein grosses Dankeschön möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes unseren Mitgliedern aussprechen. Wir spüren das entgegengebrachte Vertrauen und sind stolz darauf, uns für die Abteilungen Finanzen der Aargauer Gemeinden und Städte stark zu machen und die Interessen zu vertreten. Gerne möchte ich mich auch bei allen Personen bedanken, welche für unseren Verband in irgendeiner Funktion tätig sind und uns in unserer Arbeit unterstützen. Wir schätzen die erhaltene Unterstützung sehr und sehen es nicht als selbstverständlich an.

Der Vorstand des Verbandes der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden wünscht euch alles Gute im neuen Verbandsjahr und freut sich, euch im nächsten Jahr im Campussaal Brugg-Windisch zur Jahresversammlung wieder begrüßen zu dürfen.